

INHALT

Vorwort	VII
-------------------	-----

Erstes Kapitel

WIELANDS ENTWICKLUNG	
IM HINBLICK AUF SEINE HORAZ-ÜBERSETZUNG 1	
1.	Der Weg von der Lehr- und Vorbilddichtung zur Psychologie
2.	Die Spannung zwischen Weltleben und Idylle 22
3.	Skeptische Kulturkritik und Streben nach Harmonie 38

Zweites Kapitel

WIELAND ALS THEORETIKER DES ÜBERSETZENS 62	
1.	Geschichtliche Voraussetzungen 62
2.	Kritische Äußerungen Wielands zur Übersetzungstechnik 74
3.	Der Begriff „Grazie der Neuheit“ 113

Drittes Kapitel

X GRAZIE ALS INBEGRIFF VON WAHRHEIT UND SCHÖNHEIT 121

Viertes Kapitel

WIELANDS KOMMENTAR 148	
1.	Die Idealisierung der römischen Republik 148
2.	Augustus 160
3.	Horaz im Spannungsfeld von Retraite und Urbanität 170

4. Horaz und die politische Welt	185
V 5. Wielands historische Sicht im Geschichtsdenken seiner Zeit . . .	203
6. Text und Hilfsmittel	213

Fünftes Kapitel

VERGLEICHENDE ANALYSE
VON WIELANDS HORAZ-ÜBERSETZUNG 222

Texte	295
Quellen und Sekundärliteratur	297
Abkürzungen	306